

Name: Leve Vorname: Heinrich
 Ausbildungsjahr: 3
 lfd. Blatt-Nummer 140 Woche vom 09.04.2012 bis 13.04.2012

ausgeführte Arbeiten, Berufsschulunterricht, betriebliche u. überbetr. Unterweisungen usw.	Einzel-Std.	Gesamt-Std.
MONTAG		
Ostermontag		
DIENSTAG		
- Rohrbruch an einer Fußbodenheizung mit Hilfe einer Wärmebildkamera lokalisiert	2	8
- Heizkreis abgesperrt und entleert	1	
- Estrich aufgestemmt	2	
- Ersatzteile für die FBH beim Großhandel bestellt	1	
- Spülenarmatur ausgetauscht	2	
MITTWOCH		
- Luftfilter gewechselt	1,5	8,5
- Zirkulationspumpe ausgetauscht	3	
- Rohrbruch an verzinktem Stahlrohr beseitigt	4	
DONNERSTAG		
- Rohrbruch vom Dienstag repariert und Estrich ausgebessert, Heizkreis gefüllt und entlüftet	5	8
- Wartung an Ölkessel durchgeführt, Antihebeventil nachgerüstet	3	
FREITAG		
- Spülkasten erneuert	1	5
- Waschtisch ausgetauscht und Badewannenarmatur erneuert	2	
- Bulli ausgefegt und Material aufgefüllt	1	
- Berichtsheft geschrieben	1	
SAMSTAG		
Wochenstunden		29,5

Bemerkungen:

<u>Poch</u> <u>1414112</u> ausbildender Meister Datum	<u>Leve</u> <u>13.04.2012</u> Auszubildender Datum	<u>Reich</u> <u>23.04.2012</u> Berufsschule Datum
--	---	--

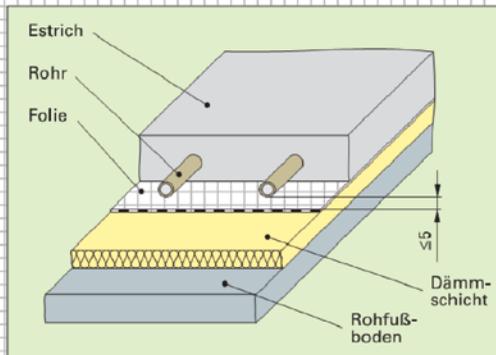
Aufbau bei einer Fußbodenheizung

Man unterscheidet nach DIN EN 1264 grundsätzlich zwischen Nassverlegung Typ A und C und Trockenverlegung Typ B. Bei der Nassverlegung wird das wasserführende Rohr direkt vom Estrich umschlossen. Bei der Trockenverlegung hat das Heizrohr keinen direkten Kontakt mit dem Estrich, sondern befindet sich unter einer Folie.

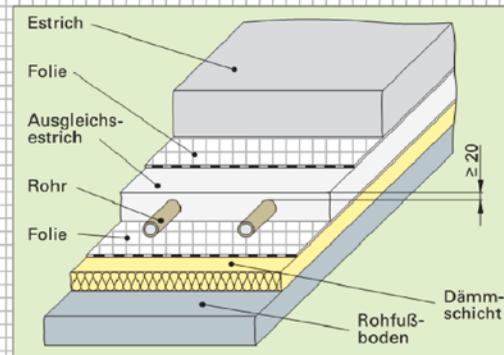
Unabhängig von der Verlegeart befindet sich zwischen dem Rohr und dem Rohfußboden eine Dämmschicht. Die Dicke dieser Dämmung ist von der Nutzung der darunter liegenden Bereiche abhängig. So fällt die Dämmung über einer Durchfahrt dicker aus als bei einem gegen Erdreich grenzenden Fußboden, und diese ist wiederum dicker, als die Dämmung gegen ein darunter liegendes Wohnzimmer.

Über der Dämmschicht wird eine Folie ausgelegt. Je nach System kann diese auch bereits auf den Dämmstoffplatten integriert sein. Das Rohr wird anschließend mit Haftclips auf der Dämmschicht befestigt, oder in ein vorgegebenes Noppensystem gedrückt.

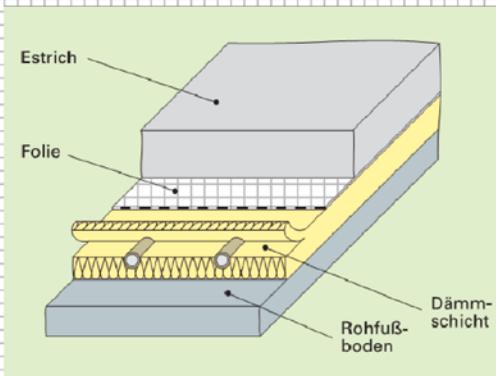
Zum Schluss folgt der Aufbau der Nutzschicht. Diese kann entweder direkt die Rohre umschließend (Nasssystem) oder mit einer Folie von diesen getrennt sein (Trockensystem). Die Verlegung der Heizrohre in einem Ausgleichsestrich stellt eine Sonderform dar, und wird angewendet wenn spezielle Fugenbilder oder Oberböden dies erforderlich machen. Zwischen den Estrichschichten muss dann eine Gleitfolie verlegt werden, um mögliche spätere Schäden am Nutzestrich zu vermeiden.



1 Fußbodenheizung Typ A
Die Heizrohre sind auf der Dämmschicht oder bis zu einem Abstand von 5 mm über der Dämmschicht verlegt.



2 Fußbodenheizung Typ C
Die Heizrohre sind in einen Ausgleichsestrich eingebettet, auf den der eigentliche Nutzestrich aufgebracht wird.



3 Fußbodenheizung Typ B
Die Heizrohre sind in die Dämmschicht eingebettet.